

Überraschende 2:3-Niederlage gegen ETV

Dämpfer für übermotivierte Luruper

Alle Zuschauer im Stadion an der Flurstraße spürten es von Beginn an: Nach Monate langer Spielpause wollte es die Luruper Mannschaft der Konkurrenz beweisen, dass sie in den letzten 18 Spielen der verbleibenden Saison noch durchaus in der Lage ist, in einer Aufholjagd die vor ihr platzierten Teams abzuholen und in der Vergabe des Meistertitels ein Wörtchen mitzureden. Aber schon nach fünf Minuten lag das Team von Trainer Andreas Klobedanz mit 0:1 zurück und am Ende kassierte der SV Lurup eine – allerdings unnötige – 2:3-Niederlage.

„Ja, die Mannschaft war offensichtlich übermotiviert“, gab der Trainer zu. „Es wurde viel zu hektisch operiert, und es mangelte an der Abstimmung und der Passgenauigkeit im Zuspiel.“

Hinzu kam, dass an diesem Tag der sonst so zuverlässige Torwart Dennis Kubowski einen

„gebrauchten Tag“ erwischt hatte. Beim Führungstreffer des ETV in der fünften Minute gab es zwischen Kubowski und Timo Ehlers ein Missverständnis, das die Gäste ausnutzten.

Fast eine Stunde rannte Lurup dem Ausgleich hinterher. Und als er in der 60. Minute durch Anto Josipovic geschafft wurde, ging fünf Minuten später Eimsbüttel durch einen verdeckten Flachschiuss von Arican erneut in Führung. Das Spiel wogte hin und her. Lurup glich in der 78. Minute durch Dennis de Paoli noch einmal zum 2:2 aus. Das war zu diesem Zeitpunkt sicher das verdiente Ergebnis, aber Eimsbüttel hatte noch nicht alles Pulver verschossen. Ricardo Fonseca versuchte es in der 88. Minute mit einem Distanzschuss aus etwa 25 Metern und hatte Glück. Kubowski berührte den Ball. noch, reagierte aber um eine Sekunde zu spät. Nach Ende des Spiels ließ die Klobedanz-

Mannschaft die Köpfe hängen-

„Zum Glück haben wir schon drei Tage später die Möglichkeit, die Scharte wieder auszuwetzen“, meinte Lurups Trainer. Bei Fredektionsschluss war das Ergebnis des Auswärtsspiels gegen den SC Egenbüttel noch nicht bekannt-

Ginge es nach den gebotenen Leistungen, so hätte das Spiel Unentschieden ausgehen müssen, meinten viele Experten, wie die früheren Trainer Werner Thomsen (ETV) und Edu Preuß (Lurup). „Es war ein interessantes Spiel“, meinte Thomsen, „allerdings gab es zu wenig Torraumszenen.“ Der ETV hätte nur dreimal auf das Luruper Tor geschossen und jedes Mal einen Treffer erzielt. Aber auch der Eimsbüttler Torhüter Andre Alves-Lopes wurde vor keine großen Probleme gestellt. Die beiden Gegentore konnte er nicht halten-

Am Schluss des Spiels gab es noch Diskussionen um eine rote Karte für Dennis de Paoli. Ihm wurde vorgeworfen, nachgetreten zu haben. Schiedsrichter Florian Kirsch hatte die Szene selbst nicht klar gesehen. Aber sein Schiedsrichterassistent war sich sicher. Pech für de Paoli, der sein erstes Punktspiel für den SV Lurup bestritt, ein schönes Tor erzielte, aber nun möglicherweise für drei Wochen zusehen muss, wie sich seine Mannschaft schlägt. Nach dem Spiel am Sonnabend gegen Eimsbüttel und Dienstag in Egenbüttel muss Lurup zur Spielvereinigung Blankenese. „Da müsste eigentlich was gehen“, meinte Andreas Klobedanz.

SV Lurup: Kubowski; Bohn, Ehlers, Nico Schmidt, Sivcak; Bollen, Schirosi (ab 76. Min. Solukcu) Josipovic (ab 75. Min. de Paoli), Strömer (ab 65. Min. Sattlismis). Celebi, Medina.